**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 34 (1908)

**Heft:** 31

**Anhang:** Nebelspalter Nr. 31, zweites Blatt, vom 1. August 1908

Autor: [s.n.]

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Wunderglaube an "stärkende und kräftige Weine" ist heute ein überwundener Standpunkt. — Wissenschaftlich kompetente Leute wie die Professoren Forel, Bunge, Pettenkoffer, Kraft-Ebing etc. haben dargetan, dass der Alkohol-Genuss den Körper nicht nur nicht leistungsfähiger macht, sondern schwächt. Fragt die ersten Sports-Champione und die besten Alpinisten und sie werden durch ihre Erfahrung diese Tatsache bestätigen. Wer ein wirklich stärkendes und gleichzeitig erfrischendes Getränk haben will, der trinkt die



Alkoholfreien Weine Meilen



berühmteste Rundschau der Welt; von allen Aussichtsbergen d. Zentralschweiz am meisten helle Tage.

Post, Telegraph, Telephon, elektr. Licht. — Ausflugsziel

Station zum Uebernachten

zur Besichtigung des Sonnenunterganges und Sonnenaufganges.



Scheiber's Rigi-Kulm-Hotels

Table d'hôte Gabelfrühstück 12½ Uhr Déjeuner à la fourchette Luncheon à Person Table d'hôte, Dîner, abends . Fr. 5. — à Person Restaurant à la carte à toute heure

Logement, Licht und Bedienung inbegriffen Fr. 4.— bis 7.— à Person

Nebenbei Schlafräume zu sehr mässigen Preisen

Caststube

für einfache und billige Bedienung.

Bier- u. Weinstube mit kalten Speisen u. Bier vom Fass à 30 Cts. per Glas

Bestens empfiehlt sich Dr. Friedr. Schreiber.

Total Fr. 4.75

# Kotel und Pension Rigi-Staffel

Knotenpunkt der Luzerner- u. der Arth-Rigi-Bahn Post, Telegraph, Telephon - Apotheke u. Kurarzt

> Gedeckte Terrassen Pensionspreis mit Zimmer:

Fr. 8.— bis 3.50 per Tag. Kinder unter 8 Jahren Fr. 5.50 per Tag. Ejektrische Beleuchtung å Person wöchentlich å Fr. 2.— Bäder und Douchen Preise für Passanten:



Dejeuners Fr.1.50 Table d'hôte Diner Fr. 4.— Diner Fr. 4.—
Souper (table d'hôte) Fr. 3.—
Nach der Karte wird zu jed. Zeit serviert
Offenes Bier und in Flaschen in den Restaurationslokalitäten.

Achtungsvoll Dr. Fr. Schreiber.

auf rechtzeitige briefliche, telephonische oder telegraphische Anmeldung der Zahl der Teilnehmer und der Zeit der Ankunft Schulen, Vereine und Gesellschaften jederzeit vorzügliches Quartier nebst bester Verpflegung zu folgenden Bedingungen:

# Schüler- und Gesellschaften-Preise: Für Rigi-Kulm:

Für Rigi-Staffel: . . . . Fr. 1.75

vormals STAFFEL-KULM

Total Fr. 4. 25

Auf Verlangen wird an Stelle des oben erwähnten einfachen Mittag- oder Nachtessens ein Diner zu Fr. 2.50 serviert, bestehend TELEPHON
in Suppe, zwei Gängen Fleisch und Gemüse und einer süssen Speise.

Bestens empfiehlt sich

Dr. Friedr. Schreiber.

TELEPHON

Hotel Felc

# Station Rigi-Staffel

Nicht zu verwechseln mit Hotel Rigi-Staffel.

Zum Sonnenaufgang nach Kulm 15 Minuten

Zimmer von Fr. 2.— an, Licht und Bedienung inbegriffen. Mittagessen von 2 Fr. bis 2.50 à la Carte zu jeder Tageszeit. — Offenes Bier - Gute Küche - Reelle Weine.

# hüler- und Gesellschaften-Preise

Portier am Bahnhof.

Propriétaire : FELCHLIN.

Links oberhalb der Stat. Staffel Logis pro Person ,, 1. — Frühstück: Kaffee, Butter, Honig und Brot, pro Person Mittag- od. Nachtessen: Suppe, 1 Fleisch, 3 Gemüse u. Brot, pro Pers. " i. 75 107 Total Fr. 4, 25

Knotenpunkt der Gotthard-, Südost-, Rigi- und Bundesbahn



Schulen und Vereine ermässigte Preise Verproviantierungsstation für Rigibesucher

# Bahnhof - Restaurant Goldau

Telegraph

Buffet de Gare

Telephon

Service à la Carte

Mittagessen von 11-11/2 Uhr zu Fr. 1.60 bis Fr. 2. - und höher Dîner de 11-11/2 heure de Fr. 1.60 à Fr. 2. - et au dessus

Lunch · Reiche Weinkarte · Offene Weine · Offenes Bier

>>> Kaffee, Tee, Schokolade zu jeder Tageszeit «

\_\_\_\_\_ C. Simon. =



# 🦇 Schweizerische Bundesfeier. 🤫



Still sinkt die Dämm'rung, Dunkelblau wölbt sich der himmelsbogen Sterne leuchten feierlich, Leis kommt der Strom gezogen. Die Vög'lein schlafen und verstummt Ist aller Bäume rauschen; Die Blumen all' in Feld und Wald Sie stehen still und lauschen. Und rings im Lande, überall herricht andachtvolles Schweigen,

binauf, binauf zum böchsten nur Die Dankesblicke steigen. Da hebt ein mächtig Klingen an, Die Glöcklein all' und Glocken Zu Stadt und Land, zu Berg und Tal, Sie jubeln und frohlocken, Von Schweizermut und Manneskraft. Von heißer Freiheitsliebe.

Von Zuversicht und Gottvertrau'n.

Von heldenkampf und Siege

hoch, bis hinauf zum Gletscherfirn Die Freudenfeuer glühen Die wie ein feurig lodernd Band Von höh' zu höh' sich ziehen Die Funken der Begeisterung In alle herzen fallen, Der Freiheit Lieder jubelvoll Im Lande rings erschallen. Belvetia im Glorienschein Geht segnend durch das Land.

Und knüpfet neu, an diesem Tag Der Eintracht heil'ges Band. Verklingend wiegt sich, leis und lind Der Glockenklang im Abendwind Als kämen aus vergang'ner Zeit Uns Grüße aus der Ewigkeit: Gott segne dich! Gott schütze dich! Du Land der Einigkeit. Du liebe, schöne, freie Schweiz O sei gebenedeit.

"O Illi, Illi! Ich kenne Dich nicht mehr!" -Nun hat er Dir entwunden Deinen Speer, Er, der uns alle bodiat, niederstreckt Und mit dem nachtschwarzdunkeln Tucht bedeckt. Rein "eleganter Fechter" warft Du, 's ift bekannt, Bisweilen widerborftig, "icho ganz unerchannt". Dein Arbeitsfeld war feine burre Matt', Und d'rum gebührt auch Dir des Lorbeers Blatt. Wie Dr. Sigl mar bem Banernlen

# \* \* † Ulrich Dürrenmatt. \* \*

Die bifi'ge Laus, haft Du, Dir felbst getreu, Dem Berner Mut gar oft gezaust das Fell, Als spottbereiter Rörgler und Rebell. Und schwangst Du Dich auf Deinen Dichtergaul, Fielft Du, beim Fallen, andern auf bas Maul. Nicht leichter Tobak war's, den Du geschmaucht; Dein Wig hat manchem herrn ben Fuß verftaucht. Und hautest Du baneben, wie's fo geht,

- He nu so be! - So hat kein Sahn gefräht.

In Baufch und Bogen warft ein Bernermut, Der seinen Flamberg schwang zu Schutz und Trut, Der um fich hieb als einer gegen Zehn, Gin Atta Troll, der seinen Tang getangt Und feinen Gegner liebevoll furangt. Schlaf wohl, Schärmaufer, - Illi Dürrenmatt! Die "Bärentalpen" ichrieben 's legte Blatt; Und die geliebte Pfeife hangt vermaift Bis fich ein and'rer b'ran die Zähn' ausbeißt! -ee-

### Schnadahüpferl.

Der Frangof', fagt er, ber hat g'fagt, fagt er, Daß der Ruß', fagt er, ihm hat g'fagt, fagt er, Daß der Eduard, fagter, ihm hätt'g'fagt, fagter, Mit den Deutschen, sagt er, gibt's bald Rriag. Und auf d'Lest, fagt mer, hat der Ruß, fagt mer, Bum Frangof' fagt mer, garnir g'fagt, fagt mer. Und die G'schicht, fagt mer, von dem Eduard, Is rein gar nix, sagt mer, als a Lüag!

### \* Monopolisch.

Wir hören Mühleraber flappern, Und Ticketack macht viel Krakeel: Mit Schweizermüllern will es happern, Die Deutschen schicken boshaft Mehl. Die Müller haben Recht boch immer, Sie forgen felbft für Mehlbebarf; Das Schwabenmehl ift ja viel schlimmer Und konkurrenzelt fehr und scharf. Es ift nicht wahr, daß Müller ftehlen (Ich meine nämlich in ber Schweiz!) Die Fremden, die uns ba vermehlen, Sie treibens praftischer bereits. Bum Schmuggeln bienen handtuchfäde, Gar ichläulich fommt bas Mehl bamit. Daß ber Berfender ichon verbede Handtuchverkauf und Mehlprofit. Das fremde Mehl schmeckt gar nicht besser Und tut dem Publikum nicht wohl, Und gegen beutsche Aberläßer Hilft einzig noch ein Monopol. Es hat sich ja so gut ergeben Der Handel mit bem Alfohol. Und drum foll hoch und höher leben Für Schweizermehl das Monopol!

# Aus der S. B. B. - Küche.

Der Bermaltungsrat ber G. B. B. Greift, icheint's, gern ins Portemonnaie (Nicht in's eig'ne, benn bas tate meh, Sondern in das große, 's heißt Budget ..) Und statt bisher fünf, hat er erkoren Rünftig fieben Generaldirektoren! Doch - bas Bölklein fratt fich hinter'n Fragend, ob das nötig fei? Ohren Weil — viel "Köche" nur verberben ben S. B. B.—rei!...

### 36 Neues Causanner Studentenlied.

Mach bekannter Melodei. Schmeißt fie raus, die Ruhlenbed und Daß fie merten, mas die Glod' geläuten, Wenn sie Stänkerei'n verbreiten Unter akademischen Bürgersleuten . . .

### Alkohol und finanzen.

Dom Alfohol ein Direktor vernimmt vergnüglich heut mein Ohr, In Kreta sei er Inspektor, Finanzgeschichten nimmt er vor. Das hat er aber gut gemacht, der Bundesrat wohl überdacht. Da lernen Kretner daß es fracht, finanzen wachsen helle Pracht. Bring Alfohol Herrn Milliet, daß alles Rechnen richtig geht, Was Jedermann ja gut versteht, vom Alkohol zurecht gedrecht. Da läuft die Urbeit donnersnett, der Alfohol macht Ceute fett, Gehört finanzlich zum Bankett und nimmt vom Kopf das dickste Brett. Der Kretner fegnet mit Gebet den Berrn Inspektor Milliet.

Im Bundesrate Herr und Frau, sie stimmen leider nicht genau; herr Ruchet hatte ernst gesprochen und mit Absinth nicht gang gebrochen. Doch die Gemahlin geht und schreibt, was auf dem Zettel ewig bleibt: Sie sei mit andern einverstanden, Absinth sei Gift in allen Canden. D herrgott gib, daß diefer Zwift für unfre Schweiz fein Ungluck ift.

# B B

# B Kritisches. B

Mörder zu behandeln macht fich fritisch, wenn der helb erklärt: "Ich tat's politisch!" Wo dann ein Richter Recht begehrt, droht ihm der Tod im "Briefkouvert." Trifft bich eine Rugel in die Stirne, fehlt's bem tapfern Schützen im Gehirne. Und friegt er boch was ihm gehört, bann ift ber Richter geiftgeftort. Anarchiften aber schreien, schreiben: "Luftig ift es Mord und Raub zu treiben!" herr Richter fällt es Dir nicht ein, g'rad felbst ein Anarchift zu sein? Nur wer felber fuchtelt mit bem Meffer, hat es bald in unfern Landen beffer, Politisch oder geisteskrank hilft meistens aus — Gott Lob und Dank! 13 13

# B B Zur Bundesfeier. B B

X-Strahlen-Korr. Wie uns von kompetenter Seite mitgeteilt wird, hat die Oberpostdirektion auf kommenden 1. August folgende Derfügung erlaffen: Da es fich an diefem Tage (1. August), als dem festund feiertage unseres lieben schweizerischeidgenössischen Daterlandes und der ihm seit langen Jahren pflichttreu und gewissenhaftest als Sinnbild vorstehenden Mutter Helvetia nicht wohl schieft, daß auch eine noch so unverurteilbare handlung das Unsehen und der Respekt vor deren Konterfei irgendwie geschädigt werde, die neuen schweizerischen 10, 12 und 15 Rappenmarken aber in ihrer neuen Ausgabe eben dieses Bild tragen und es sonst Vorschrift ift, die Marken durch einen starken Stempelabdruck zu entwerten und unbrauchbar zu machen, verfügen wir, daß an diesem Tage die Stempel nun derart aufgedrückt werden, daß das Bildnis der helvetia nicht berührt und auf keine Weise beschädigt wird und hoffen, daß dieser unserer Verfügung gewissenhaft nachgelebt werde und da, wo ein Stempel zur Entwertung nicht genügen follte, deren mehrere in den verschiedenen Eden aufgedrückt werden und ermahnen die herren Chefs und Bureauvorstände zur gewissenhaften Verzeigung namhaft gemachter O. D. D. Zuwiderhandelnder.

Wer fich Menschenkenner schelten läßt, der kennt in der Regel die Menschen wenig.

### hundstagerätsel.

Was ift das: Von einem großen Schwein Und kleiner Viecher Schwarm Gewürzt unkenntlich fein Gefüllt in einen Darm? Das ist (es macht mir Kummer Zu sagen) oft 'ne Wurst im Sommer.

\*

Frau Stadtrichter: "Gälled Sie a Berr Feufi, was 's ä wieder für Unglüd git in Bergen inne. Es ift boch a große Straf, daß alliwil berig git, wo's ehne nud funveniert, d'Berg von unen a-3= luega, wo partu müend druf ue."

Herr Feufi: "Ja das ift nüd halb fo gföhrli mit bene vielen Unglücke. Es wirt nu meh Gidrei gmacht, wenn in Bergen innen öppis paffiert. Aber wemer annimmt, wie viel Tufig und Tufig uf b'Berg ue göhnd, so mag se si nud verträge wege bene paar Unglüdsfälle. Frau Stadtrichter: "Wie dönd Sie a das das säge! Es find ja allewil all Zi=

tige voll." herr Feufi: "Das ift nu a Tuschig, will über jeden Unglücksfall a Wits und a Breits gemacht wirt. Da chunt amig z'erst ä undütliche Tepesche, am andere Tag ä gnaueri, am britte mer göhng f' gah sueche, am vierte mer heb f' gfunde; ränn dunt en betaillierte B'richt und schließli na eine vom e Turist oder Kurgaft us br Nächi und so wirt en ein= gigen Unglüdsfalla fo ufbaufcht, daß d'Lüt schließli glaubed, es werde in Bergen innen überhaupt nu abgfturgt." Frau Stadtrichter: "I weiß icho, baß Sie

bene Bergkraglere allewil na hälfeb." Berr Feufi : "Thuend Sie amal Bitig gnauer naeluegen über ander Unglüdsfäll, ba wirt niid de gahti Teil a so viel Weses gmacht. Wenn ime Berg= werf inne zwängg ober brigg ums Lebe domed, fo bringed f', wenn mügli na under "Rleine Mitteilungen" a durge Robig: Im Beramert fo und so find 30 Bergleute verschüttet worden-Punti."

Frau Stabtrichter: "Ja bas ift, öppis anders, wemer f' nub kannt."

Berr Feufi: " Gben, für biene, womer nud fannt, isches weniger icab. Sie band a glatti Philesophie insenen inne und und fab hand Sie."









# Vor-Hundstags-Epistel.

Es gaben uns die Russen und Kosaken Schon manche diplomat'sche Muss zu knacken; Man musste wegen Damen als auch herr'n Gar oft ereifern droben sich in Bern, Als wär' la Suisse ein Platz nur zum Rumoren; Nahm dann man einen Lauser bei den Ohren, Gab's bei Diversen einen Mordsspektakel Und jedes huhn erprobte sein Gegackel.

Man hätte sollen dies und das und jenes; Wie es auch immer sei, die Mäuler dreh'n es. Aus Paricida=Mördern wird ein Tell, Und falsches Mitleid ist da gleich zur Stell'. Doch hört man sie, geht's "Tschinggen" an, die Seelen Von "italienischem Salat" erzählen. Ein grauenvolles Wort im Lötschbergfalle -Und doch gleich Russen waren's Menschen alle.

Es ist doch schön: in jeder Sommerfrische, Da hat der "Tag" des herrn von Scherl 'ne Mische. Dort — Morgenstund hat eben Gold im Mund — Liest intressiert man, dass vor einer Stund' Die Grethe Beier das Schaffot bestiegen; Micht früh genug kann's zu Gesicht man kriegen, Micht früh genug kann solches man erfahren, Ob Backfisch man, Matrone schon laut Jahren.

Dann schmeckt das Frühltück nämlich um so besser, Man spielt gekitzelt mit dem Federmesser, Und denkt: hei, lebet noch! hei, lebet noch! Die eig'ne Leiblichkeit bewegt sich doch! Man freut sich doppelt so der Sommerfrische, Spaziert vorbei man an der blut'gen Mische Und hört's vergnügt, umschwirrt von ein'gen Cohnen, Vom nächsten Fenstereck' her grammophonen.

Da hat's herr Josef Kainz halt doch viel netter! Entburgtheatert sitzt bei schönstem Wetter Er auf des Rigi Triften, sieht gerührt Den Rütlifleck, wo einst er deklamiert Zu nächt'ger Stunde seinem Bayernkönig Aus Wilhelm Tell, echt kainzisch-herzenstönig. Cern' solch' hotel der hirten kennen, Knabe, -Denkt er, - 's ist eine selt'ne Gottesgabe! Der beese Dietrich von Bern.









# Ganz natürlich.



berr: "Aeh, ein Mann soll nie eine Frau heiraten, die ihn geistig überragt." Dame: Und deshalb blieben Sie also Junggeselle.

# Briefkasten der Redaktion!

S. W. im "Isr. Wochenbl. f. d. Schw." Man mag grundiäglich besten Willens sein, gegnerische Neußerungen überschen zu wollen, immer geht es aber boch nicht an besonders solch grob—perside Arrennpelung welche Ste sich leisten, zu ignorieren. Sie gehören natürlich auch zu den Brauen, welche beimilich mit den Nachdarn zur Rechten oder dem Erotzfähren läckeln, nenn dem fatholischen Nachdarn zur Rechten oder dem Protessansten läckeln, nenn dem fatholischen Nachdarn zur Rechten oder dem Protessansten und kleich gestellt des eins angehängt" wird, sich selbst der als beiliges Noli me tangere sitr geseit halten und gleich aufmunden wenn an Ihren "berechtigten Gigentimtlickeiten" nur getupft wird. Wir der jed vollkommen, daß die "Schmode" bei den Ihnen Gleichgesinnten die Angenehmsten sind. Keineunfalls sind Sie aber einer von den "verkändigen Juden", sonst würden ein nicht gleich dei uns den Antstent wirter und Ihr sirchtliches Anathema berausschleubern. Den Hantlemiten wittern und Ihr sirchtliches Anathema derausschleubern. Den Hantlemiten wittern und Ihr sirchtliches Anathema derausschleubern. Den Hantlemiten hätter und Ihr auch ein des der einer von den "verkändigen Sunderes zu tum als darauf einzutreten? — G. R. in B. Leien Sie gest. die dert. Notiz im letzten Briessanst einzutreten? — G. R. in B. Leien Sie gest. die dert. Motiz im letzten Briessanst einzutreten? — G. R. in B. Leien Sie gest. die betr. Notiz im letzten Briessanst einzutreten? — G. R. in B. Leien Sie gest. die betr. Motiz im letzten Briessanst einzutreten? — G. R. in B. Leien Sie gest. die betr. Motiz im letzten Briessanst einzutreten? — G. R. in B. Leien Sie gest. die betr. Motiz im letzten Briessanst ein der hand der dir unworhergelehen Fälle im Rejerve genommen. — Puck, Falk, Horsa, Moll, Hilari. Besten Gruß aus den Ferien, aber immer Regen und Regen. Hoffenden in S. Bollen Sie den haben der in der har der haben der her nicht welche Gestellen Sein unr vorher: Alle Gestängnise im Bezitz Jürich sind sien über silltt. — Balduin. Dansten sir 19 und in

ihren "Mann" tücktig durchflopft, dann geschieht es ihm ganz recht. — Dur. Hir unsern Leserkreis ohne jegtiches Interesse. — I. St. Wir sehen mit Verzunügen, daß Ihnen troh alledem der Humor doch noch nicht geschwunden ift. — A. Gr. Hir unter Blatt nicht geeignet. — R.-S. in B. Näheres drieflich aus der lehr frischen Sommertriiche. — K. I. Gleichfalls, vorläufig Dank und Eruß. — A. Schr. Die uns zugesandte Prode Ihrer poetsichen Begadung haben wir mit einem gewissen Entzücken gelesen. Der Sinn des Ganzen aber blieb uns unverständlich. — Anonymes wandert in den Paplerkord.

Wenn Sie an frühzeitigem Ergrauen der Haare leiden, so verlangen Sie das einzig-beste Mittel 121 Dépôt bei: Kaufmann & Hildebrand, Bahnhofplatz 5, Zürich I.

Frauen und Mädchen, welche auf Schönheit Wert legen, benützen Grolichs Heublumenseife. Preis 65 Cts. Wa. 1540/g

**⋑ D ≫** 

**S** 

**≫** 

**≫** <u></u>

**D** 

hat alle Vorteile eines magenstärkenden alkalischen

HERM. BRENNER, WEINFELDEN.

Tramhaltestelle Seestrasse. Panorama auf See und Gebirge. -Grosse Terrassen. -Elegante Lokalitäten für Hochzeiten, Vereine, Gesellschaften, Kafleckränzchen und Familienessen. - Feine, schmackhafte Klüche. - Diners und Soupers. - Prima Weine; Pilsener-, Münchner- und Hürlimann-Bier empficht 4. Ziegler-Lischke.

# Belvoir-Park

Warum rasieren Sie sich nicht selbst mit dem 9



Schneiden unmöglich, - - - - Millionen im Gebrauch, Man hüte sich vor Nachahmungen.

Rasiert rein und kratzt nie. - - Kein Wegwerfen der Klingen. Diese können stets nachgeschliffen werden.

Zu haben in besseren Stahlwarengeschäften sowie: bei

S. Tresch, Zürich. F. Rolli, Lausanne. Forestier & Co., Genf.

\* \* \* Man beachte die 3 Sterne auf der Klinge.

Star Safety Razor Co., Hamburg 14, 15, Alter Wandrahm.

# 

Ochsenmaul in Gallerich, à 60 Cts. Ochsenmaulsalat mit Champig-nons, à 45 Cts.

**6** 

6

**©** 

**6** 

**6 6** 

 $\overline{\mathbb{C}}$ 

Œ

nons, à 45 Cts.
Kuttelnsalat à 40 Cts.
Kuttelnsalat à 40 Cts.
Kutteln nach Wienerart, à 60 Cts.
Luzernerli m. Sauerkraut, à 65 Cts.
Luzernerli mit Bohnen, à 70 Cts.
Schinken m. Sauerkraut, à 75 Cts.
Schinken mit Bohnen, à 75 Cts.
Salametti di Milano, Fr. 3-30 p. kg.
Harwiiretti à Fr. 3-30 ps. kg.

Salametti di Milano, Fr. 3.30 p. kg. Bierwürstli à Fr. 3.30 per kg. Alpenklübler Fr. 3.30 per kg. Salsiz Fr. 3.90 per kg. offeriert bei Abnahme von über Fr. 30 Fakturawert frauko jede schweizer. Bahnstation, kleiuere Beträge ab Luzern und nur bei Nachnahme.

# Meier-Cena, Luzern.

Feinstes Kirschwasser sowie prima
Obstrester- und Weintrusen-Branntwein
liefert billigst unter Garantie der
Aechtheit in Quantitäten nicht unter
40 Liter grössere Autträge extra
Preisermässigung 56
— Muster zu Diensten.

R. Schneebeli-Kohler, Destillerie AFFOLTERN a. A. (Zürich).

Zu verkaufen i Historisches Grundstück, zirka 32,000 m², ehemal. Schloss Mandach, südöstl. auf der Burg Regensberg bei Zürich, 35 Minuten von der Stadt entfernt. Gesunde, sonnenreiche Lage, 600 m ü. M. Herrliche Luft u. grossartige Rundsicht. Malerische Felspartien, Rebgelände, Obstbäume und Gemüsegärten. Quellwasser-Anschluss und demnächst elektr. Licht. Sehr geeignet für schlossartige Bauten oder ruhig geleg. Land-



artige Bauten oder ruhig geleg. Landund Herrschaftssitz. Eventuell auch für bessere VillenKolonie, Pensionsod. Anstaltsgebäude. Bausteine sind auf dem Platze. 94.4 dem Platze.

Situationsplan u. Bauprojekte liegen zur Ansicht auf. - Nähere Auskunft erteilt:

Jaq. Gros Architekt Zürich V



sollte haben Interceptor Deutsch. Reichspat. NEU! Preis Fr. 3.20 franko NEU! E. F. Schmidt & Co. in Nymegen (Ndld.)



f. Zeitungen, Kataloge etc. Ernst Doelker, Militärstrasse 48-50 elektr. Betrieb, - Zürich - Telephon 394

SPEZIALITÄT: garantiert ächt verschiedener älterer Jahrgänge. Preise und Muster zu Diensten.

C. Rust, Brennerei, Walchwil a. Zugersee.



Wir versenden kostenfrei unsere Kataloge pro 1908 über 88

Feldstecher aller Systeme, Photgr. Apparate, Barometer Reisszeuge, Liliput Schreibmaschine etc Optische Anstalt A. Meyer & Co. Zürich, Kappelergasse 13/16

# Schönfels Grand Fotel und Kurhaus zugerberg ob zug (Schweiz) Haus I. Ranges mit allem modernen Komfort. Zentral-Helzung. Post und Telegraph. Grosses Vestibule. Grossartiger Park und prächtige Waldungen. Lawn Tennis, Crocket grounds. Eigene Kurmusik. Pittoreskes Alpenpanorama. Zug Bahnhof-Schönfels mit der Zuger Bergbahn 35 Min. Die Direktion.



arad am Albis (Linie Zürich-Affoltern-Zug)

Idyllische, ruhige und staubfreie Lage, prächtiges Alpenpanorama; für Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt geeignet. Grosser Tannenwald mit bequemen Wegen in nächster Nähe. Vollständig renoviert und neu möbliert. Pensionspreis (4 Mahlzeiten, inkl. Zimmer) von fr. 5.50 an. Für Familien spezielle Arrangements. Höft empfiehlt sich A. Däster. 89

Rigi-Staffel

Nur Passanten = Hotel & Cogis, Licht und Bedienung Fr. 1.50, Hochsaison Fr. 2.—; Mittag= oder Nacht=essen Fr. 2.—. Stets offenes Bier 20 Cts. das Glas. Jos. Rickenbach, Propr.

0

(1400 Meter über Meer

(Bahn- und Poststation Rigi-Klösterli)

Prachtvolle Alpenaussicht, Jannenwald, schöne Spaziergänge. Gemütliches Kurleben, feine Küche und Keller. Pensionspreise von 41/2 bis 6 Fr. je nach Limmer.

Frühstück: Kaffee komplett. — Mittag- u. Nachtessen: Suppe, 2 Fleisch, 3 Gemüse, süsse Platte. — 4 Uhr: Kaffee. 112 Für Schulen und Vereine (á Fr. 1.20 pro Person) bestens empfohlen. f

F. Eberhard = Schilling.



 $\overline{\mathbb{C}}$ 

0

Wir offerieren: 7 Nyassa Giraffe zu nur - 75, 2 Djibout. 1894, Neger u. Landschaft z. nur - 40, 26 Montenegro v. 1874/94 (Senf Mk. 10.46) zu nur 4.10, 25 verschied. Uebersee-Staat. zu nur - 30, 1 ganz neu bearbeitet. Album m. 11500 Markenfeldern u. kompl. Preiskatalog nebst 1000K lebe-falzen z. nur 5.40 frko. Preislisten werd. gratisversandt. Postwertzeich-Geschäft Locher, Spitalg. 29, Bern. 23



An allen Sonntagen Goldau - Kulm retour H. Kl. Fr. 6. H. Nur I Tag gültig. In Goldau zu lösen.

Vereine und Gesellschaften alltäglich besonders reduzierte Fahrtaxen. Die genussreichsten Touren sind die Rundreisen Zürich, Zug, Goldau, Rigi, Vitznau, Luzern, Zürich oder umgekehrt.

Zürich und Enge zu lösen.



mit den Lotterielosen! Schaffen Sie sich gesetz-lich gestattete 119 Prämien - Obligationen

an, bei denen der Einsatz nie verloren ist, da jede solche Obligation einen Schuldschein von Staaten, Städten, Korporationen bildet und im ungünstigsten Falle mit dem Nennart der fest immer regisera ist den minunguisigsten raue imit dem Nemi-wert, der fast immer grösser als der Einsatz ist, gezogen werden muss. — Ausserdem werden Haupttreffer von Fr. 600,0000.-, 300,000.-, 250,000.-, 100,000.-, 50,000.-, 25,000.-, 10,000.-, 8000.-, etc. etc. ausbezahlt.

Jeden Monat Ziehung. Leichtfassliche und ausführliche Prospekte versendet auf Verlangen an jedermann gratis und franko die

Bank für Prämien-Obligationen

# heiri Zügerli an den h. Bundesrat.

Hochverehrti, alkohol- und ordnungsfründlechi Bundesväter!

Mini herzlichste Glückweusch zu dere indernazionale Höchachtig, wo euse höchi Bundesrat im Ußland gnüßt. I freu mi allmal wie 'nen Muni uf der Weid, wenn d'Schwizer wieder müend Ornig mache, wo's neimet ider alte Welt happeret. Jest hämer en Polizeituspefter i Maroko, bald gad en Finanzinspekter uf Ureta und wer weiß, was für Inspektere na in nächste Jahre nötig werdet, Schlachthusinspektere für Amerika, Wiihandligsinspektere für Südfrankriich und weiß de T... na was fürig.

I möcht drum G'segeheit binutze und Si na uf en anders Inspekterpöstli ufmerksam mache, das me vilicht z'erft i der Schwiz istere chönnt und das gwüß bald indernazionali Bidütig überchäm; i meine en Jaßin spekter wär nüd ohni, wil au uf dem Gebiet Mini herzlichste Glückweusch zu dere indernazionale höchachtig,

i meine en Jaginfpefter war nud ohni, wil au uf dem Gebiet

nüd alles suber zuegat.

für e so es Uentili möcht i die Herre Bundesröt uf mi werti inlichseit usmerksam mache. Ich bi 35 Jahr alt, ledig und Dersönlichkeit ufmerksam mache.

us gueter familie (min Dater ifch Cedifchiffme gft i Schirmefee und mi Mueter isch die ältst Tochter vom Baueterbume selig). Sit dem ntt Mueter ich die alist Cochter vom Saueterbunte seltg). Sit dem 18. Jahr hani jede Tag gjaßt und bin biwanderet in alle Jässe: Pander, Handjaß, Chrüzjaß mit und ohni "Schiebe", Fischtealer, Juger, Skat, Eiselturm, Schwarzgeter, Bänkle usw. I miner lange Praxis hant au alli Kniff (terminus techn. Bschiß) kenne gelehrt und si mit Ufmerksamkeit (objektivem Interesse) studiert. Debii isch mer au d'Aotwendigkeit vomene Jaßinspekter usgroche und ich hosse, mi Uregig werdi Erfolg ha.

Mötigefalls chönit au d' Stell vom Alfoholdirekter verseh, i Schnapsaglegeheite bini anerchant Sachverständige und jedefalls eine

von beste Ubnähmere vom Bundesschnaps.

Im übrige bitti die hoche herre Bundesrot de Brief niemertem Zieige, fonst wird i in alle Titige usgmacht wie min Grofvater, de Baueterbume felig.

Mit inder- und nazionaler Höchachtig

Beiri Zügerli, Motorledischiffme.

# (Schwyz) 458 M. II. M.

Gorthardbahn-Station - Kohlensäure-Bäder - Sool-Bäder - Ausgezeichnetes Restaurant zu jeder Tageszeit.



ZENO SCHREIBER-WEISSKOPF, früher Besitzer Hotel

# Parquet- und Chalet-Fabrik Interlaken

Gegründet 1850.

Chalets • Villen Landhäuser

in Schweizer Holzstil

Dekorative

Kolzarbeiten

jeder Art.

**Parquets** 

auf Blindböden und in Asphalt





der leistungsfähigste und eleganteste der kleinen Wagen!

An ernsthafte Interessenten Prospekte gratis und franko. Generalvertr.: GEBR. RÜEGG, Schwalbefahrradwerke, Riedikon-Uster.



Helvetia-Konzert-Apparate. Familien-Phonographen mit Platten und Walzen (neueste Modelle)

mit Garantie von Fr. 7.50 bis 300 Nur ganz prima Fabrikat. Eine der schönsten Unterhaltungen in der Familie.

Familie. 26
Konzert-Platten, ein- und doppelseitig:
Lipsia- und Edison-Hartgusswalzen. Stifte,
Bestandteile, Reparaturen.
Prospekte und Kataloge gratis und
franko. Nur echt zu beziehen durch
Helvetia Musik-Werke
Hans Grimmlinger
Zürich I, Stüssihofstatt 6.

Tafel - Honig

ia. Qual., hochfein im Geschmack nicht zu verwechseln mit min-derwertigen Fabrikaten) versen-det nicht unter 5 kg, das kg zu Fr. 1.10 — portofrei — das Spezialgeschäft E. Wagner, Bazenhaid (Toggenburg) 59

Riemenböden in indisch. Hartholz

# und Bahnhof-Buffet

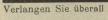
In der Nähe des Bahnhofes, am See gelegen

Schöne Zimmer mit Aussicht auf See und Gebirge von 2 Fr. an Gartenwirtschaft Kegelbahn

Elektrisches Licht — Gute Küche

Spezialität: Forellen und Zugerrötel (stets lebend)

Feine Ostschweizer-Weine — Table d'hôte im Hotel und im Bahnhof-Buffet — Badezimmer — Kegelbahn — Telephon 108 — Portier am Bahnhof



# Stahlspähne arke Eule"



# ervosan

Neueste Errungenschaft der mo-dernen Heilkunde. Als diätetisch. Kräftigungsmittel ärztl. empfohlen gegen NERVOSITÆT, ferner

gegen NERVOSITÆT, ferner bei Aufgeregtheit, Reizbarkeit, nervösen Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Nervenzuckungen, Zittern der Hände, Folgen von nervenzerrüttenden, schlechten Gewohnheiten, Neuralgie, Neurasthenie in allen Formen, nervöse Erschöpfung und Nervenschwäche, intensivstes Stärkungsmittel des gesamten Nervensystems.

Preis Fr. 3.50 und Fr. 5.—.

Erhältlich in allen grösseren Apotheken

Erhältlich in allen grösseren Apotheken der ganzen Schweiz.

# Emil Bücheli, Chur Versand=Geschäft.



Frauenschutz. Aeltestes Haus.

Preis-Courant

Spezialität:

Selbsttätige elektrische

# chtanlagen

In allen Kulturstaaten geschützt!

Vorteilhaft für kleine Ortschaften, Hotels, Anstalten, Fabriken und Villen.

Keine Bedienung der Zentrale! - Einfache u. gedrängte Bauart! - Vorteilhaft zur Ausnützung kleinerer Wasserkräfte! - Enorm billiges Licht!
Schönes und ruhiges Licht (wie Auer)! - Keine Betriebs- und Feuergefahr! - Musteranlage zur Besichtigung!

Prima Referenzen. Anfragen gef. an:

Technisches Bureau Turbo-Dynamo M. Grob, Ingenieur, Winterthur.



Bürgli, Wollishofen

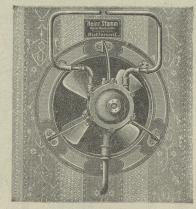
bei d. Kirche

Zürichs schönster Wirtschaftsgarten am linken Seeufer mit heimeligen Ruheplätzchen, Nischen, Gartenhäuschen u. Spazierwegen, feiner Aussicht auf Stadt,
See u. Gebirge, Spielplätzen f. Kinder. Geschlossene
Veranda u. Saal, für kleinere Hochzeiten u. sonstige
Familienanlässe sehr geeignet.
Gute Küche. :: Reelle Weine. :: Offenes Bier. :: Most.

Prompte Bedienung und billige Preise. Bestens empfiehlt sich

Ed. Schmid-Farner, Besitzer.

Diplom I. Klasse Thalwil 1906.



versäume es, seine Loversäume es, seine Lo-kalitäten imInteresse der eigenen u. seiner Gäste Gesundheit gut zu ven-tilleren. — Ausgezeich-nete Dienste leistet mein durch kleines Turbin-chen angetriebener

# Ventilator.

Prospekt gratis und franko!

Vertreter gesucht.

Hch. Stamm,

Mech. Werkstätte.

Richterswil a. Zürichsee.

# Wiedemar

Panzerkassen-u. Tresorbau

Gegründet 1862.

Kataloge gratis und franko.

Zürichsee-Dampfschiff-Fahrt. Verwalt.: Zürich-Wollishofen. Telephon 476



Extrafahrten für Hochzeiten.

85 Schulen und Gesellschaften

# Zeitungshalter "MONOPOL"

patentiert in allen Staaten, \$2020. Einfach, solid, praktisch und elegant, liefert in Grössen von 27, 35, 42, 47, 52, 57, 67, 75 cm zu Fr. 2.50 bis Fr. 3.—. 48 J. IBACH, Neuheitenvertrieb, WINTERTHUR.

luge Eheleute sorgen für nicht Azu grossen Kindersegen.—
Sichere Hülfe finden Sie in
meinem Prospekte gegen 10
Cts.-Marke. 25

Droguerie KITTERER, Emmishofen.

Sie heiraten, sonst mit irgend je-mand in geschäft-liche oder private liche oder private
Beziehungen treten, erkundigen
Sie sich über dessen Charakter,
Vermögen, Lebensweise etc. bei
dem altbekannten Informationsbureau "WIMPF", Rennweg 38,
Zürich I, Telepon 6072.

# Hygienische Artikel

prima: Fr. 4.50 Dzd., mit Réserv. Fr. 5.—, garantiert nahtlos Fr. 6.— Adr.: Hygiana Versand, (Hc 3606 Z) 105 Fach Zürich 14.

# Müller & Co., Winterthur

Clas, Kristall, Porzellan, Steingut.

Wir offerieren: Carten-Cnomen, Tierfiguren, Cartensitze aus Terracotta etc., farbige Panoramakugeln, Pflanzenkübel, rund und viereckig, Transportgriffe etc.

rote und weisse, glanzhelle, hiesiges Cewächs, auch Waadtlânder sowie Coupierweine, weiss und rot und fremde Tischweine in ver-schiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Natur-weine in beliebigem Quantum. Leingebinde von 50 Liter an zur Verfügung. Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.

Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

Haben

Sie

Wanzen?

und wünschen dauernd davon befreit zu werden mit einem geruchlosen Mittel, für dessen Erfolg 4 Jahre schriftlich garantiert wird, so verlangen Sie Gratis-Besuch und Prospektus vom Basler Reinigungs-Institut.

J. Willimann, Basel.

Filiale Zürich: H. May, Müllerstrasse 70. Vertreten auf allen Plätzen der Welt.

Konkurrenzlos. — Höchste Auszeichnung. — 3 Grand Prix. 3 gold. Medaillen. — Prima Referenzen. — Gegr. 1894.

Lieder unserer Keimat,

100 schweiz, Volks- und Vaterlands-lieder zum Singen und Spielen für Pianos. Text deutsch und tellweise französisch. Taschenformat ä. Fr. 1.50 Porto extra. Dieses nationale Weri-chen ist ein unentbehrlicher Begleiter bei Ausflügen-, Vereins- u. Familien-anilässen. Es empienht sich höfilchst

E. Hegnauer-Gruber, Musikalien, Zollikon-Zürich.

# Gratis '

und verschlossen erhalten Sie meine Prosspekte für Bedarfsartikel zur

Kleinerhaltung der Familie sowie sämtliche hygieinische Artikel

J. BIELMANN, BASEL

15 Kohlenberg 15.

Gegen Schwächezustände

ist das vorzüglichste Mittel. Irumen = Tabletten

Preis: 6 Mark. Herren verlangen Brochüren franko und diskret. Löwenapoliteke Regensburg, C. 52. Depot: Zürich IV, Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse. (Må 2107) 102

Zündhölzer überall entzündbar.
(wie Schwedenhölzer)
p. 100 P., 1000 Schächt. Fr. 14.—
Paraffin, 200 r. Schacht. " 11.—
Gewöhnl. 200 r. Schacht. " 8.—
versendet franko gegen Nachahmet
jede Normalbahn-Station 36
Ferd. Gubler, Rest. Palme, Fehraltorf. Mitglied des Schw. Wirtevereins.

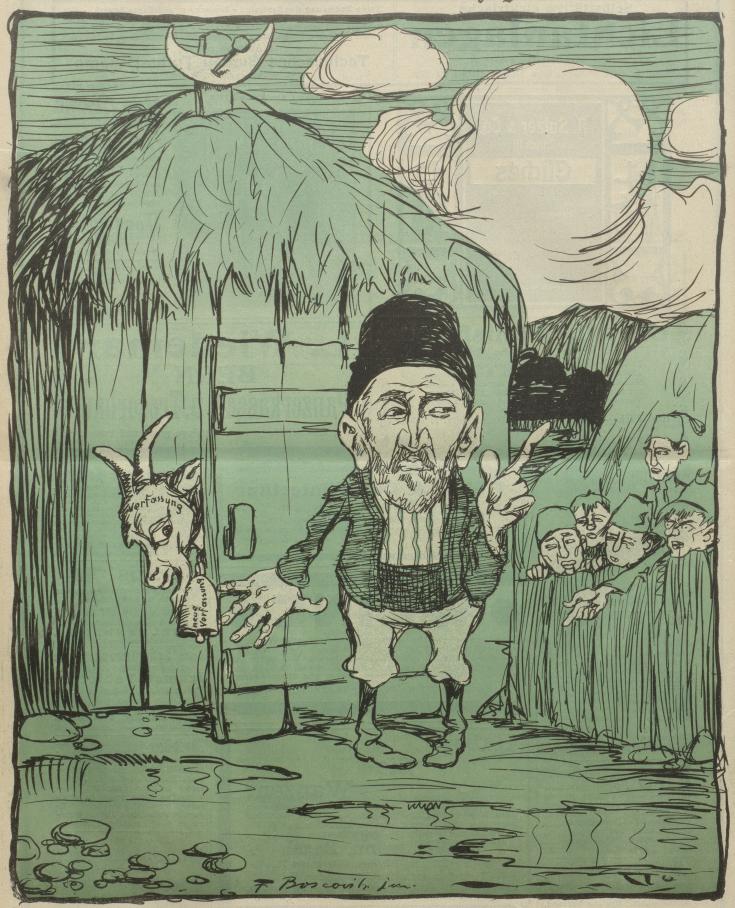
Pariser Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität

versendet frankogegen Nachnahme oder Marken a 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend 32

Aug. de Kennen Zürich I

# Die türkische Aunderziege.



Der Odaliskerich: "Kinder, wenn ihr ganz artig seid, bekommt ihr das seltene Tierchen zu sehen!"